



Das Theater am Ring in Saarlouis

(Saarland)



Theater am Ring, 2008

Das Theater am Ring entstand nach der Wiedereingliederung des Saarlandes in die Bundesrepublik Deutschland 1957-1960 nach Entwürfen des Düsseldorfer Architekten Hanns Rüttgers. Bauherr des außerhalb der Vauban'schen Kernstadt an der Ecke Lothringer Straße/ Kaiser-Friedrich-Ring errichteten Veranstaltungszentrums war der Kinobetreiber und Kaufmann Ernst Gill. Als Mitnutzer engagierte sich die Stadt Saarlouis durch Übernahme der Kosten für das Bühnenhaus. Saarlouis erhielt auf diese Weise ein großes kombiniertes Film- und Bühnentheater für 800

Zuschauer und gleichzeitig ein multifunktionales Kulturhaus mit Fest- und Veranstaltungsräumen für diverse städtische Kulturveranstaltungen.

Der vierteilige Baukomplex entstand in Stahlskelettbauweise, wobei das sechsgeschossige Eckhochhaus eine Gelenkfunktion wahrnimmt. Ursprünglich dienten die mittleren Etagen zu Wohnzwecken. Im Souterrain befindet sich der Kassenhalentrakt, im Erdgeschoss der Zugang zum Festsaalbereich. Dieser schließt sich mit leicht gebogener Rasterfassade entlang



Türknauf am Foyereingang, 2009

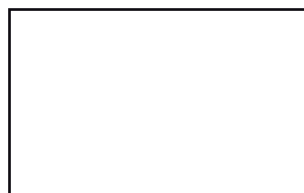
steigert werden - am besten im Einklang mit der für den Denkmalwert des Komplexes entscheidenden Raumkonzeption der Nachkriegsarchitektur.

Le théâtre a été construit de 1957 à 1960 d'après les plans de l'architecte Hanns Rüttgers, grâce à une initiative privée. Il peut accueillir 800 spectateurs et sert à la fois de théâtre, de cinéma et de centre culturel polyvalent. Le complexe immobilier

se compose de quatre volumes bâtis autour d'une structure en acier. L'architecture est très sobre et présente les éléments caractéristiques de l'époque, comme les portes et les fenêtres en aluminium ainsi que le revêtement de carreaux en céramique gris-bleu.

Par ses multiples fonctions culturelles et sa capacité d'accueil, le bâtiment du théâtre signale la nouvelle importance de la culture dans la ville de Saarlouis.

L'extérieur a été en grande partie modernisé de 1970 à 1990. L'intérieur a, par contre, bien conservé ses aspects essentiels, notamment au niveau de la grande salle lambrissée. Parmi les petites salles de conférence, surtout le studio présente encore son aménagement d'origine. Depuis 2001 le théâtre est protégé comme monument historique.





Zuschauerraum, 2009

der Lothringer Straße an, während Foyer, Theatersaal mit Umgängen und Diensträumen am Kaiser-Friedrich-Ring liegen. Dahinter steht das erhöhte Bühnenhaus.

Wichtige Gestaltungselemente der nüchternen Baukuben bilden die mit kleinformatischen, taubenblauen Keramikspaltplatten verkleideten Rasterfassaden mit großen Lochöffnungen für die zeittypischen Aluminiumtüren und Fenster.

Der Bau des Theaters am Ring fällt in die Phase des nachkriegszeitlichen Wiederaufbaus der Stadt Saarlouis. Großveranstaltungsräume gehören zum Spektrum der typischen Bauaufgaben dieser Zeit. Durch seine Multifunktionalität als städ-

tisches Kulturhaus und seine Besucherkapazitäten zeigt es eindrucksvoll den gesteigerten Stellenwert des kulturellen Lebens der Stadt Saarlouis. Die Nutzung als Film- und Bühnentheater stellt eine Besonderheit im Großtheaterbau der Nachkriegszeit im Saarland dar.

Das Äußere wurde in den 1970-1990er Jahre bereits in auffälligen Bereichen modernisiert. So erneuerte man den Haupteingang mitsamt dem Treppenaufgang. Das Bühnenhaus büßte seine fein gerasterte, keramische Oberflächengestaltung und seine Fenster zugunsten eines Vollwärmeschutzes mit einheitlichem Verputz ein. 1983-1984 entstand die Penthousewohnung im Eckhochhaus nach einem



Treppenhaus Foyer, 2009

Brand neu.

Bemerkenswert gut sind die Ausstattungen der wesentlichen Funktionsräume des Theaters am Ring erhalten, die eindrucksvoll die Bauaufgabe „Theater“ und „Kulturhaus“ dokumentieren. Zentraler Bereich des Gebäudekomplexes ist der holzvertäfelte Theatersaal mit bogenförmigen Proszeniumlogen, Presseloge, originaler Wandbeleuchtung und Akustikdecke. Im großen Festsaal verweisen Bühne, Empore und Deckenverkleidung trotz der deutlichen nachträglichen Anhebung des Fußbodens auf charakteristische Gestaltungstendenzen der späten 1950er Jahre hin. Unter den kleinen Konferenzräumen hat das sog. „Studio“ das zeittypische

Flair der Originalausstattung am besten bewahrt.

Die singuläre Bauaufgabe und die umfangreich erhaltene authentische Ausstattung begründeten 2001 die Eintragung des Theaters am Ring als Baudenkmal der Stadt Saarlouis.

Die heutige Nutzung setzt sich aus einer Mischung von Kunst, Kultur und Bildung zusammen.

Aktuell wird die Verwirklichung einer Kulturmeile in Saarlouis unter Einbeziehung des Theaters am Ring geprüft. Dessen Attraktivität soll durch neue Nutzungsmöglichkeiten mittels Umbau ge-